

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) vom: 07.02.2012 eingegangen: 07.02.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	33. Plenarsitzung Gemeinderat 27.03.2012 1033 19 öffentlich Dezernat 4
Städtischer Kostenanteil an der Kombilösung		

1. Wie hoch schätzt die KASIG aktuell die Gesamtbaukosten für die Kombilösung ein?

Die KASIG schätzt derzeit die Gesamtbaukosten für die Kombilösung bei ca. 645,3 Mio. Euro ein.

2. Welcher Anteil an den Gesamtbaukosten wird von der KASIG als förderfähig eingestuft?

Die KASIG geht davon aus, dass ca. 87 % der Gesamtbaukosten förderfähig sind, das heißt ca. 560 Mio. Euro.

3. Wie hoch würde demzufolge der städtische Eigenanteil an den Baukosten für die Kombilösung liegen?

Der städtische Eigenanteil an den Baukosten würde demzufolge bei ca. 197 Mio. Euro liegen.

4. Wie stehen Stadtverwaltung und KASIG zu der Aussage der Landesregierung, dass der förderfähige Anteil an den Gesamtbaukosten nach aktuellem Sachstand ca. 500 Mio. Euro beträgt (siehe Pressemitteilung des Landesverkehrsministeriums vom 30.01.2011)?

Diese Aussage kann von der KASIG nicht beurteilt werden, da der KASIG noch kein ergänzender Zuwendungsbescheid vorliegt.

5. Wie hoch liegt der städtische Eigenanteil an den Baukosten für die Kombilösung aktuell, wenn tatsächlich nur 500 Mio. Euro der Gesamtbaukosten förderfähig sind?

Siehe Antwort zu Frage 4.

- 6. Welche Folgen hat es für die Finanzierung, wenn der Umbau der Kriegsstraße, z. B. infolge von Bauzeit-Verzögerungen oder Rechtsstreitigkeiten, nicht bis 2019 abgeschlossen und abgerechnet werden kann?**

Die KASIG geht davon aus, dass der Umbau der Kriegsstraße, wie geplant, bis 2019 abgeschlossen ist.

- 7. Sieht die Stadt Einsparmöglichkeiten, um möglichen Kostensteigerungen beim Gesamtprojekt entgegenzuwirken? Wenn ja: Welche und in welchem Umfang?**

Die veranschlagten Kosten für die Kombilösung berücksichtigen einen Umfang und Standard, der sowohl für einen sicheren und leistungsfähigen Betriebsablauf unbedingt erforderlich ist.

- 8. Hält die Stadt Einsparmöglichkeiten im Bereich des Autotunnels in der Kriegsstraße für möglich, z. B. durch weniger Auf- und Abfahrten als bisher vorgesehen?**

Die Bedeutung der Kriegsstraße als wichtigste Erschließungsstraße für die Karlsruher Innenstadt lässt eine Reduzierung der Auf- und Abfahrten nicht zu.